

## **Zeitkompetenz und Zeitmanagement – Konzepte zum besseren Umgang mit der Zeit auf dem zeitpolitischen Prüfstand**

In den vergangenen Dekaden sind zahlreiche Ansätze entstanden, die das Ziel verfolgen, den Umgang mit „der Zeit“ in Beruf, Familie und Freizeit und in ihrem Verhältnis zueinander zu optimieren. In diesem Kontext ist auch die Zahl der Menschen erheblich angestiegen, die ein Coaching in Anspruch nehmen, um die komplexen zeitbezogenen Belastungs- und Synchronisationsanforderungen besser bewältigen zu können. Inwieweit das gelingt, wird auch angesichts der Tatsache, dass immer mehr Menschen mit der Diagnose „Burnout“ in die Früh- oder Erwerbsminderungsrente eintreten, zu diskutieren sein.

Coaches arbeiten mit ihren Klienten in der Regel an einer Stärkung und Erweiterung des individuellen Kompetenz- und Handlungsspielraums eigener Zeitgestaltung. Diese Fokussierung auf die individuelle Gestaltungskompetenz vermittelt dabei eine Reihe von Hilfestellungen, die durch Selbstreflexion, Einübung alternativer Handlungsmuster und Beseitigung von individuellen Belastungsfaktoren wirksam sind. Häufig aber besteht der Beratungsspielraum nur innerhalb der Grenzen kollektiver Zeitregelungsmuster und betrieblicher Leistungsanforderungen. Die betrieblichen Faktoren der Arbeits(zeit)organisation, die infrastrukturellen, institutionellen und politischen Bedingungen der gesellschaftlichen Zeitregelungen bilden daher den engen Rahmen, innerhalb dessen sich Beratung und Coaching vollziehen. So ist beispielsweise die viel diskutierte Frage der „life-work-care-balance“ nicht nur durch individuelle Kompetenzstärkung zu beantworten, sondern sie tangiert politisch auch die Notwendigkeit einer entlastenden Ausgestaltung des Pflegesystems. Diese Strukturfragen sind Gegenstand zeitpolitischer Forderungen.

Die Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik will mit der Tagung entlang dieser Problemanzeige unter anderem folgenden Fragen nachgehen: Inwieweit gelingt die individuelle Stärkung der Zeitkompetenz aus der Perspektive des Coaching und wo stoßen die Beratungsansätze an ihre Grenzen? Wo sind Einzelne mit der zu leistenden Anpassung überfordert? Wo wird individuelles Scheitern erlebt, obwohl es strukturelle Gründe sind, die das „gute Leben“ verhindern? Welche zeitpolitische Gestaltung und Veränderung gesellschaftlicher Strukturen sind gefragt?

Diese Tagung will daher den Dialog zwischen den Vertreterinnen und Vertretern des zeitpolitischen Engagements und den in der Beratungspraxis agierenden Coaches fördern. Darüber hinaus wollen wir auch der Frage nachgehen, welche neuen zeitpolitischen Desiderate und Themenstellungen sich aus dieser Begegnung ergeben. Es wird auch zu fragen sein, ob etwa das Konzept von „Zeitkompetenz“ Strategien der individuellen Kompetenzstärkung und zeitpolitische Neujustierungen sinnvoll miteinander verbinden kann.

### **Ort der Tagung:**

TU Berlin  
Hauptgebäude, 2. OG, Tagungsraum H 2036  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter [www.tu-berlin.de/menue/service/standortuebersicht/anreise\\_tipps/](http://www.tu-berlin.de/menue/service/standortuebersicht/anreise_tipps/)

### **Unterkunft:**

Motel One  
Kantstraße 10  
Tel. 030-31517360  
[berlin-kudamm@motel-one.com](mailto:berlin-kudamm@motel-one.com)  
[www.motel-one.de](http://www.motel-one.de)

Im **Motel One** können Einzelzimmer zum Preis von 78,50 € und Doppelzimmer zum Preis von 103,00 €, inkl. Frühstück, nach freier Verfügbarkeit gebucht werden. (Der Preis gilt bei beruflich bedingter Tagungsteilnahme.)

### **Kostenbeitrag**

(einschl. Mittagsessen am Samstag, 29. Oktober):

Mitglieder 40,- € | Nicht-Mitglieder 70,- € | ermäßigt 30,- €

Bitte überweisen Sie Ihren Kostenbeitrag auf das Konto der DGfZP »Zeitpolitik e.V.« bei der Postbank Berlin  
IBAN: DE 83 1001 0010 0533 0481 05 · BIC: PBNKDEFF  
Stichwort »Jahrestagung«

### **Anmeldung:**

Prof. Dr. Dietrich Henckel,  
Geschäftsstelle der DGfZP  
Technische Universität Berlin  
FG Stadt- und Regionalökonomie, Sekr. B 4  
Hardenbergstraße 40a  
10623 Berlin  
E-Mail: [d.henckel@zeitpolitik.de](mailto:d.henckel@zeitpolitik.de)  
Fax: (030) 31 42 81 50

### **Rücktritt:**

Falls Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGfZP, Tel. (030) 31 42 80 89 oder [d.henckel@zeitpolitik.de](mailto:d.henckel@zeitpolitik.de).

Rückerstattung des Kostenbeitrags ist nur möglich, wenn die Rücktrittsmittelteilnahme spätestens am 24. Oktober 2016 vorliegt.

Deutsche  
Gesellschaft für  
**Zeitpolitik**

# **Zeitkompetenz und Zeitmanagement – Konzepte zum besseren Umgang mit der Zeit auf dem zeitpolitischen Prüfstand**

**Jahrestagung 2016  
der Deutschen Gesellschaft  
für **Zeitpolitik** (DGfZP)**

**28. – 29. Oktober 2016  
Technische Universität Berlin**

# Zeitkompetenz und Zeitmanagement

## Konzepte zum besseren Umgang mit der Zeit auf dem zeitpolitischen Prüfstand

### Freitag, 28. Oktober 2016

#### 14.00 Uhr

##### Begrüßung

Prof. Dr. Ulrich Mückenberger  
(Vorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Zeitpolitik)

#### 14.10 Uhr

##### Einführung:

##### Den Zeitstress bekämpfen – aber wie?

Dr. Jürgen P. Rinderspacher  
(Stellvertretender Vorsitzender  
der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik)

##### Teil 1: Impulse

#### 14.30 Uhr

##### Zeitsouveränität im Coaching – Potentiale und Grenzen

Olaf Georg Klein  
(Personal Coaching Berlin)

#### 15.15 Uhr

##### Pause

#### 15.30 Uhr

##### Eilende Zeit – Oceans of Time – In Tune mit der Zeit

Angelika Leder  
(Angelika Leder Coaching Frankfurt a. M.)

#### 16.15 Uhr

##### Der kompetente Umgang mit der Zeit als Erziehungsziel

Manfred Molicki  
(Rektor i. R. / Coach Königsfeld)

#### 17.00 Uhr

##### Pause

##### Teil 2: Vertiefung

#### 17.15 Uhr

##### Arbeitsgruppen

#### 18.00 Uhr

##### Pause

#### 18.15 Uhr

##### Fishbowl:

##### Zeitkompetenz durch Coaching? – Gelingendes, Grenzen, Überforderungen

Moderation: Prof. Dr. Uwe Becker  
(Evangelische Hochschule  
Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum)

#### 19.15 Uhr

##### Abendessen – Zeit für uns

### Samstag, 29. Oktober 2016

##### Teil 3: Befragung

#### 9.30 Uhr

##### Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit. Anmerkungen zur Dynamik betrieblicher Arbeits(zeit)organisation

Prof. Dr. G. Günter Voß  
(TU Chemnitz)

#### 10.15 Uhr

##### Zeitkompetenz als Ressource gelingenden Lebens?

Dr. Annett Herrmann  
(Diakonie Deutschland)

#### 11.00 Uhr

##### Pause

#### 11.15 Uhr

##### Fishbowl: Zeitpolitischer Prüfstand

Moderation: Björn Gernig  
(BIGSSS Bremen)

#### 12.00 Uhr

##### Zwischen individueller Bewältigungs- strategie und strukturellen Verände- rungserfordernissen: Was leistet das Konzept Zeitkompetenz?

Dr. Elmar Hatzelmann  
(Institut für Zeitkompetenz, Tutzing)

#### 12.45 Uhr

##### Bilanz – Resümee

(Moderation: Prof. Dr. Christel Eckart, Frankfurt)

#### 13.30 Uhr

##### Mittagessen und Ende der Tagung

#### 14.30 Uhr

##### Mitgliederversammlung der DGfZP